

## Eine Premiere für den HSK: DJMM U10

(ChZ)

Fotos: Ute Holinka und [www.dmm-u10.de/](http://www.dmm-u10.de/)

Das gute Resultat unserer U12 bei der NVM in Magdeburg ermutigte uns, die Einladung zu der noch inoffiziellen DJMM U10 in Lüdenscheid anzunehmen, hatten wir doch in Magdeburg mit einer U10 gespielt, und dieses Team hatte so gute Ansätze gezeigt, dass es gleich die nächste Herausforderung brauchte. Als Coach war unsere FSJlerin Julia Prosch, auch in Magdeburg schon dabei, schnell gewonnen, auch die Eltern spielten mit, und schon hatten wir ein neues Dream-Team, auch wenn wir nicht ganz die stärkste Formation aufbieten konnten: Luis Engel, Lennart Meyling, Kerim Odzini, Henning Holinka und Robert Engel.

Schließlich musste Julia wegen einer schweren Erkältung zu Hause bleiben, aber zum Glück hatte ich ja geplant, Julia beim Coaching zu unterstützen und mitzufahren. Und so trafen wir uns alle am 27. Dezember in Lüdenscheid, angereist auf drei verschiedenen Wegen fast wie ein professionelles Bundesliga-Team: Lennart, Kerim und Henning kamen mit Gesine Dräger und Ute Holinka aus Hamburg, Luis und Robert mit ihren Eltern Sabine und Ulrich Engel (und Baby Georg!) von den Großeltern aus Kassel und mich hatte meine Frau aus Gladbeck beurlaubt, wo wir meine Tochter Daniela und ihre Familie besuchten.



Das neue Dream-Team: Kerim, Luis, Lennart, Robert und Henning

## Zwei Siege zum Auftakt

„Der eigentliche Topfavorit des Turniers, **der Hamburger SK**, wird in der Setzliste nur noch auf Rang vier geführt – das hängt damit zusammen, dass neben dem Vierten der Deutschen U10-Rangliste, Alexander Baberz, auch Jakob Leon Pajeken aus dem Stammkader fehlt.“ So stand es auf der Turnierseite des Ausrichters [www.dmm-u10.de](http://www.dmm-u10.de). Und der Auftakt des Turniers schien die Prognose zu bestätigen, denn die top-gesetzte Mannschaft von Aufbau Elbe Magedeburg spielte in der **1. Runde** gegen den Frankfurter TV 1860 nur 8 : 8 (d.h. 2 : 2), und der HSK gewann gegen die Emporratten vom SV Empor Erfurt mit 10 : 6. Nachdem Robert verloren hatte, glich sein Bruder Luis aus, dann brachte uns Kerim in Führung, und schließlich gewann sicher und überlegt Lennart.

Obwohl wir auch in der **2. Runde** einen 0 : 1-Rückstand, verursacht durch Kerims schnelles Spiel, ausgleichen mussten, gelang uns noch ein knapper Sieg gegen die SG Turm Raesfeld/Erle. Den Ausgleich markierte Henning; er war zwar in eine Eröffnungsfalle gelaufen, begann aber gründlicher nachzudenken und fand nicht nur Schutz für seinen König, sondern gewann schließlich mit einem Konter-Mattangriff. Überzeugend die Partie von Lennart zum 2 : 1; ein schönes Mattbild krönte seinen mit einem Turmopfer vorgetragenen Rochadeangriff.

### Küpers, Daniel (912) - Meyling, Lennart (1283)

DJMM U10, Turm Raesfeld/Erle - HSK (2.2),  
27.12.2011

#### Siehe rechtes Diagramm

25...Tf4 26.Th2 Dg4 27.Kg2 Taf8 28.Th4  
Df3+ 29.Kg1 Txx4 30.gxh4 Sh3+  
[30...Dg4+] 31.Kh2 Sf4 32.Tg1 Dh3# 0-1

In einer spannungsreichen und vermutlich leicht besseren Stellung erhielt Luis am Spitzenbrett ein Remisangebot: Er entschied schnell, ergriff die ihm über das Brett gereichte Hand, und wir hatten 2 ½ : 1 ½ oder 9 : 7 gewonnen und lagen nun nach Mannschafts-

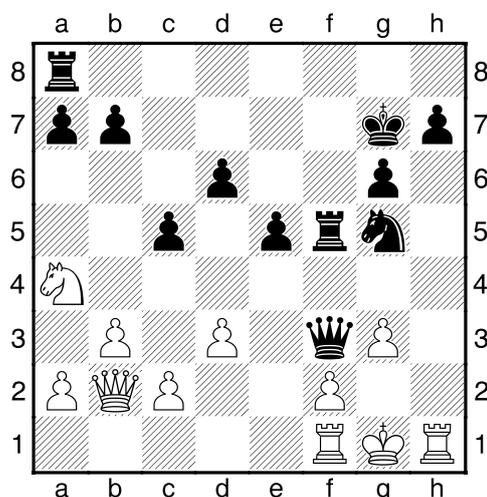
punkten gleich mit der SG Blau-Weiß Stadtilm I und dem SK Blauer Springer Paderborn I auf den Plätzen 1 - 3.

## Ein guter zweiter Tag

In der **3. Runde** gegen den Dritten der NRW-Meisterschaft U10, die Blauen Springer aus Paderborn, steigerten sich Robert und Henning deutlich und kämpften gut, aber verloren dennoch gegen starke Gegner. Aber an Brett 1 und 2 konnten wir unsere Trümpfe ausspielen. Zunächst glich Luis Roberts Niederlage aus, dann brachte uns Lennart erneut mit einem Mattangriff mit zwei Figurenopfern mit 2 : 1 in Führung; allerdings hatte Henning schon ein verlorenes Endspiel zum 2 : 2 auf dem Brett.

Da wird mit fünf Spielern antraten, war das **Ergänzungsspieler-Turnier**, das die Veranstalter anboten, gerade richtig für uns. Kerim holte hier nach den Siegen von Henning und Robert in der 1. bzw. 2. Runde den dritten Punkt für unser Team; auch dort gab es einen Pokal, und so waren die Einsätze in diesem Turnier fast so begehrt wie in der DJMM U10!

In der **4. Runde** wiegte einmal Kerim unsere Gegner mit dem schnellen 0 : 1 in Sicherheit, Luis schoss wieder den Ausgleich. Dann sah es nach einem 2 : 2 aus, dem häufigsten Ergebnis in vielen Spitzenpaarungen. Henning hatte nach guter Eröffnung mit einer Figur mehr seine Dame eingestellt.

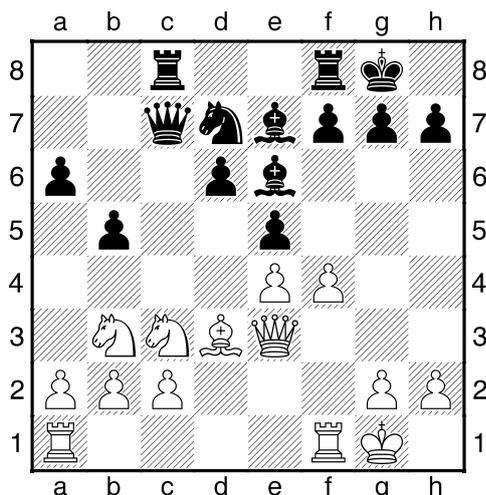


Küpers, Daniel - Meyling, Lennart

Aber mit zwei Figuren und Bauer hatte er noch so viel Gegenspiel, dass er das Blatt wieder wendete und fast zeitgleich mit Lennart, der nach einem Qualitätsgewinn erneut sicher gewann, den 3:1-Sieg gegen den Gütersloher SV erspielte.

**Adler, Jakob (1120) - Engel, Luis (1462)**

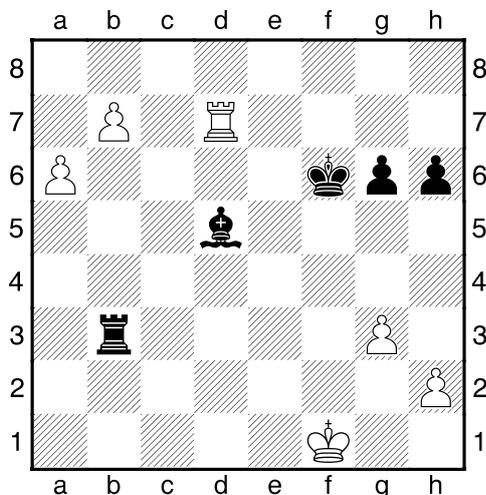
HSK - SG Blau-Weiß Stadtilm (5.1), 28.12.11



**16...Lxb3** [16...exf4! 17.Dxf4 Lf6 mit klarem Vorteil] **17.axb3 d5?!** (die im Bericht erwähnte Falle) **18.Sxd5?** [18.Df3] **18...Lc5** und Schwarz gewann nach 30 Zügen **0-1**

**Meyling, Lennart (1283) - Bock, A. (1015)**

HSK - SG Blau-Weiß Stadtilm (5.2), 28.12.11



**48...Ke6?** [48...Lc4+ 49.Kf2 Lxa6 50.Td6+ Kf5 51.Txa6 Txb7=] **49.Txd5!** **Kxd5** **50.a7 Ke4**

**51.b8D Tf3+ 52.Kg2 Kf5 1-0**

Bis zur **5. Runde** um 18:45 Uhr gab es eine längere Pause, in der die Eltern als Konditionstrainer die Kids an der frischen Luft bewegten, während ich mich von den Aufregungen zu erholen versuchte. Aber sie dauerten an: Wie immer lagen wir ganz schnell hinten. Diesmal kam Robert nicht in die Partie – nach ein paar Zügen war die Dame futsch. Zu diesem Zeitpunkt hatte auch Lennart statt des hängenden Be5 den vergifteten Bb7 genommen und wegen einer Fesselung eine Figur eingebüßt. Und Luis und Henning standen ordentlich, aber hatten noch nichts. Die Kids waren müde. Nicht dass das Konditionstraining am Nachmittag zu hart gewesen wäre, die dritte Runde des Tages war einfach hart. Und so war das taktische Spiel, auf das sich auch Luis einließ, statt im Najdorf-Sizilianer ruhig sein Spiel zu machen, vom heimlichen Wunsch bestimmt, die Partie schnell zu entscheiden. Und siehe da: Der Gegner tapste in die Falle, er hatte einen Zug weniger weiter gerechnet und verlor eine Figur, und Luis gewann souverän. Beim Stand von 1 : 1 bot dann Hennig seinem Gegner in nach wie vor guter, aber verschachtelter und für ihn unvertrauter Stellung mit französischer Struktur Remis an, was dankbar angenommen wurde, hatte die SG Blau-Weiß Stadtilm doch an Brett 2 noch einen Punkt im Sinn. Lennart aber verwickelte weiter, der Gegner ließ ein paar Chancen aus, und so langsam hatte Lennart im Endspiel mit zwei Freibauern gegen die Mehrfigur wieder Remis- und darüber hinaus bei wachsender Zeitnot auch Schummelchancen, dann echte Chancen. Schließlich holte er die letzte Kraft aus sich heraus und opferte die Qualität, um mit zwei Bauern auf a7 und b7 gegen den verbleibenden schwarzen Turm zu triumphieren. 2 ½ : 1 ½ oder 9 : 7! Alle waren happy, Henning hatte alles richtig gemacht mit seinem Remis, Roberts Niederlage hatte keine Folgen, und Kerim hatte auch im Ersatzspielerturnier mit seinem zweiten Sieg die Führung für den HSK erkämpft. Tatsächlich lagen wir

nun nach fünf Runden mit einem Mannschaftspunkt vor Aufbau Elbe Magdeburg, an Nr. 1 gesetzt!

## Schwarzer Schlusstag

In den letzten beiden Runden hatten wir leider unsere Titel- und Medaillenchancen verspielt. In der **6. Runde** verloren wir chancenlos 0 : 4 gegen den verdienten Turniersieger Aufbau Elbe Magdeburg, dann unterlagen wir in der **7. Runde** mit 1 ½ : 2 ½ gegen den Lübecker SV und fielen zurück auf einen doch alle Spieler enttäuschenden 6. Platz, für den es keinen Pokal mehr gab ... In diesem Match waren wir eigentlich die Favoriten, aber die Kraft reichte nicht mehr. Henning hatte einen Bauern gewonnen – mit klarem Vorteil, aber er wollte noch mehr Holz, statt seine Verteidigung zu stärken, und verlor ebenso wie Kerim, der mit den Bauern vor der eigenen Rochade stürmen wollte und dabei die Bauern h3+g4 einstellte. Lennart schaffte zwar noch einmal den Anschluss, und Luis hätte mit einem Sieg sogar die Vizemeisterschaft retten können, wie sich erst später herausstellte, aber sein Gegner Alexander Rieß wuchs über sich hinaus und verteidigte ein gleiches Endspiel, in dem Luis noch viel versuchte, ausgezeichnet und rettete die überraschende Silbermedaille für den Lübecker SV.

### DJMM U10

1. AE Magdeburg	5 2 0	19	74.0	103.0
2. Lübecker SV	4 2 1	17	63.0	102.0
3. Gütersloher SV	4 2 1	17	59.0	105.0
4. Karlsruher SF	2 5 0	16	62.0	106.0
5. BS Paderborn	3 3 1	16	60.0	108.0
<b>6. Hamburger SK</b>	<b>4 1 2</b>	<b>16</b>	<b>57.0</b>	<b>114.0</b>

bei insgesamt 26 teilnehmenden Mannschaften

Der 2. Brettpreis an Brett 2 für Lennart Meyling und der 1. Preis im Turnier der Ergänzungsspieler, den Robert Engel, Henning Holinka und Kerim Odzini mit 6 aus 7 erspielten, waren ein gewisser Trost für den Absturz auf den 6. Platz, aber wir werden aus diesem Turnier viel lernen

können! Unsere Kleinen gratulieren den Großen, die schon vor der letzten Runde Deutscher Meister in der U20 sind. Wenn sie ihre Niederlagen richtig verarbeiten, können sie auch ganz groß werden! Mein Dank gilt den Eltern, die uns begleitet haben: Sie haben eine harmonische Atmosphäre geschaffen und mir ermöglicht, mich nur um das Turnier zu kümmern. Ich danke aber auch den Kindern, meine erste kleine Jugendreise nach vielen Jahren hat mir viel Freude bereitet und Lust auf mehr, zunächst auf eine Nachbereitung im Training mit dem Team (die natürlich inzwischen dem Alltagsstress zum Opfer gefallen ist, aber vielleicht doch von den Trainern mit Einzeltraining noch besser geleistet worden ist).

### Dank an die Organisatoren

Das Mercure Hotel Lüdenscheid bot ausgezeichnete Konditionen und freundlichen Service, die Turnierleiter um Thomas Machatzke, Heiko Kölz und Webmaster Christian Bien und ihre Helfer waren ein engagiertes und immer hilfsbereites Team, die drei Schiedsrichter im Turniersaal Kai Lück aus Iserlohn, Philip J. Hörter, Vorsitzender der Schachjugend in NRW, und das DSJ-Urgestein Rainer Niermann sind auf so angenehme Weise kompetent, dass das Turnier auch sportlich gelingen musste. Auch der Katernberger Großmeister Sebastian Siebrecht war angereist, um im bunten Rahmenprogramm am Nachmittag Handicap-Blitz zu spielen: Dabei schaffte Henning Holinka sogar ein Remis! Wenn die DJMM U10 ab 2012 jedes Jahr als DVM U10 in Lüdenscheid stattfinden könnte, hieße es in Schachkreisen bald nicht „Wir fahren nach Berlin“, sondern: „Wir fahren nach Lü-Lü-Lüdenscheid!“ Aber leider wächst die Mannschaft des SC Schalksmühle/Hülscheid in die U12, und so wird wohl ein Motiv der Veranstalter fehlen, dem eigenen Nachwuchs eine Plattform für ihre weitere Entwicklung zu schaffen. Wir müssen also darauf hoffen, dass die DSJ eine weitere offizielle Meisterschaft begründet, damit sich Jahr für Jahr ein engagierter Veranstalter findet.

### **Ausblick auf 2012**

Sollte es keine DJMM U10 in diesem Jahr geben, weil sich kein Ausrichter findet, werden wir dennoch mit den Spielern zum Jahreswechsel zeitgleich mit den DVM etwas unternehmen und mit einer guten HSK U10 an einem Turnier teilnehmen, vermutlich am Ani-Cup, dem Hamburger Weihnachtsopen in Rahlstedt oder am Travemünder Weihnachtsopen, in denen die Kinder als Einzelspieler am Brett und gemeinsam in der Gruppen-Analyse gefordert werden. Natürlich werden wohl nicht mehr alle Spieler aus Lüdenscheid dabei sein, denn Lennart Meyling und Luis Engel sind natürlich Kandidaten für das ambitionierte HSK U12-Projekt für die DVM 2012. Aber wir haben ja viele gute Spieler in der U10, die nachrücken und eine starke Mannschaft bildet können – und ich wäre gern wieder als Coach dabei.

